

FAMILIENPACKUNG

Noch einmal 18

Oh, Mann, jetzt bin ich alt“, schießt es mir in den Kopf. Am Dienstag hat mein Sohn seine letzte schriftliche Abi-Klausur geschrieben. Und am selben Tag flatterte die Einladung zum 30-Jährigen meiner Abschlussklasse an der Realschule ins Haus. Der Klasse von 1986 folgte drei später der Abiturjahrgang 1989 – nun auch schon eine halbe Ewigkeit her.



Torsten Muders
@tmuders@vrm.de

Ich hatte als Abi-Thema noch die Unterschiede der zwei deutschen Staaten. Alles nur noch Geschichte. Wenn auch die Achtziger immer wieder aus der Motenliste hervorgeholt werden, muss man sich damit abfinden: Unsere Jugend ist schon lange vorbei, meine Generation ist nur noch Gegenstand von irgendwelchen Revival-Shows.

Ertappen Sie sich auch dabei, wie Sie mehr und mehr von der Vergangenheit schwärmen? Von den ach so wilden Zeiten, die eigentlich gar nicht so wild waren. Ich muss schon aufpassen, wenn ich mich mit jüngeren Kollegen unterhalte, dass es nicht heißt: „Opa Muders erzählt wieder vom Krieg.“

Ein wenig neidisch bin ich schon auf meinen Sohn. Das Abitur so gut wie in der Tasche und die ganze Welt liegt ihm zu Füßen. Ich wäre gerne auch

noch mal 18! Dann würde ich erst diese ganze Welt erkunden. Und vielleicht auch noch was Gecheites lernen, damit ich nicht solche Kolumnen, die die Welt nicht braucht, schreiben muss. So bin ich einst direkt nach dem Abi in den Zivildienst (Ja, den gab es damals auch noch) und von dort im nahtlosen Übergang zur Zeitung.

Und was macht mein Sohn? Ist genauso vernünftig, wie ich es seinerseits war. Keine Weltreise oder ein Jahr zum Chillen. Okay, er studiert auch kein BWL oder Jura. Er nutzt die Chance, mit

einem Sport-Stipendium in den USA zu studieren. Jetzt bin ich noch ein wenig neidischer auf ihn. Oder ist es doch das Gefühl namens Stolz? Im Sommer ist er jedenfalls weg. Ausgezogen aus dem gemachten Nest. Zurück bleibt ein alter Vater.

Doch eine Chance habe ich ja noch. Der neunjährige Sohn hat auch mehr Tendenzen dazu, verrückte Sachen zu machen. Wenn er denn mit der Schule fertig ist, gehe ich halt mit ihm auf Weltreise. Aber nicht mehr mit dem Zelt, wie einst mit Sohnemann eins vor seiner Schulzeit durch Australien, sondern dann eher mit dem Wohnmobil. So jung bin ich ja jetzt nicht mehr ...

GLÜCKWUNSCH

FREITAG, 25. MÄRZ

WALLUF. Jürgen Holl zum 70.

Geburtstag.

WINKEL. Dr. Felicia Sternberg-Epstein zum 80. Geburtstag.

Amtliche Bekanntmachungen und Versteigerungen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Lorch/Rhein
Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Lorch I (Lorchhausen)

Zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Lorch I (Lorchhausen) wird hiermit für **Freitag, den 29. April 2016, 20.00 Uhr** in die Kauer Straße 13, Räume ehemalige Ratschänke, Lorchhausen, eingeladen.

Tagsordnung:
1. Verlesung der Niederschrift über das Ergebnis der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lorch I (Lorchhausen) vom 17.4.2015; Auswärtige Genehmigung

2. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015/2016

3. Bericht über Wildproblematik in den Weinbergen

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Entlastung des Vorstandes

6. Beschluss über die Verwendung des Jagdbeitrages 2016/2017

7. Beschluss über Maßnahmen in den Weinbergen 2016/2017

8. Bericht über Angliederungsgenossenschaft Steinhausen

9. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Genossenschaftsmitglieder (Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz) des Jagdbezirks Lorch I (Lorchhausen) und - für deren Belange - die Genossenschaftsmitglieder der Angliederungsgenossenschaft Steinhausen oder deren Rechtsnachfolger.

Jeder Jagdgenosse kann sein Stimmrecht durch einen, mit schriftlicher Vollmacht versehenen, anderen Jagdgenossen, seinen volljährigen Ehegatten oder einen volljährigen Verwandten ersten Grades ausüben lassen. Jagdgenossen, auf deren Grundstücken die Jagd ruht oder nicht ausgeübt werden darf, haben insoweit kein Stimmrecht.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach der Satzungsänderung die Versammlung in jedem Fall - unbeschadet der Zahl der Anwesenden oder Vertreter - beschlussfähig ist.

Lorch, den 17. März 2016
Mathias Klotz
-Jagdvorstand-

Wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
65391 Lorch/Rhein, den 17. März 2016
DER MAGISTRAT DER
STADT LORCH/RHEIN

- Jürgen Heibing -
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Rheingau-Taunus-Kreises
Ehrenamtspreis 2016

Der Ehrenamtspreis 2016 des Rheingau-Taunus-Kreises zur Anerkennung außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements wird in den Sparten **Musik, Sport und Soziales** ausgeschrieben.

Der Preis ist mit jeweils 1.000,00 € dotiert. Vorschlagsberechtigt sind alle Einwohner des Rheingau-Taunus-Kreises. **Eigenbewerbungen sind nicht gestattet.** Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Fachjury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Vorschläge müssen mit ausführlicher Begründung eingereicht werden. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury ist in erster Linie das soziale Engagement der Vereins/der Gruppe und nicht ausschließlich die Qualität ihrer Arbeit. Die Gruppe, der Verein oder die Person muss durch ihr/sein soziales Engagement herausragen und sich somit von den anderen eingereichten Vorschlägen abheben.

Entscheidungskriterien sind unter anderem: Öffentliche Wirkung (für die Kommune, den Kreis oder die Region), Kontinuität, Jugendarbeit, Qualität, Repertoire usw. Der Preis wird an eine/n Gruppe/Verein nur einmal verliehen.

Die Vergabe erfolgt durch Festakt mit musikalischem Rahmenprogramm. Schriftliche Vorschläge können bis zum **30.06.2016** beim Rheingau-Taunus-Kreis, Ehrenamts- und Vereinsbeauftragte, Martina Pawusch, Heimbacher Str. 7, 65307 Bad Schwalbach, eingereicht werden. Bad Schwalbach, den 16. März 2016
Albers

Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Kiedrich
Nr. 08 / 2016

Der Gebietsagrararusschuss (GAA) für die Landkreise Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Stadt Wiesbaden informiert:

Das Berufsstandsmitwirkungsrecht regelt das Benennungsverfahren für die Ortslandwirtinnen und Ortslandwirte. Nach Aufrufen des Landes- und des Gebietsagrararusschusses haben sich für den Ortslandwirtebezirk Kiedrich Interessenten für das Amt der Ortslandwirtin / des Ortslandwirt gemeldet. Folgende vorgeschlagenen Personen wurden vom Gebietsagrararusschuss in seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 als stellvertretende Ortslandwirtin / stellvertretender Ortslandwirt für die Gemeinde Kiedrich benannt:

für den Ortsteil Ortslandwirtin Stellvertreterin Kiedrich Schmidt, Clemens Solbach, Georg

Die Amtszeit der benannten Ortslandwirtinnen / Ortslandwirte umfasst die Jahre 2016 bis 2021.

gez. Müller
Vorsitzender GAA
Landkreis Limburg-Weilburg
Rheingau-Taunus-Kreis,
Stadt Wiesbaden

gez. Mascus
Geschäftsführer GAA
Landkreis Limburg-Weilburg
Rheingau-Taunus-Kreis,
Stadt Wiesbaden

Kiedrich, 22.03.2016
Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Kiedrich
Steinmacher
Bürgermeister

Spenden gehen immer mehr zurück

MITGLIEDERVERSAMMLUNG Kinderschutzbund Rheingau braucht finanzielle Unterstützung / Hohe Verluste

Von Lisa Bolz

JOHANNISBERG. 25 Jahre Kinderschutzbund Rheingau (KSB) – da ging es im vergangenen Jahr bunt und fröhlich zu bei der Geburtstagsparty auf dem Bischof-Blum-Platz. Ein Viertel Jahrhundert, in dem sich die Mitarbeiter und Helfer des KSB dafür einsetzen, Kindern aus der Region ein sicheres und gewaltfreies Aufwachsen in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Aber die Freude wird getrübt, denn die finanzielle Basis des Vereins ist in den letzten zwei Jahren durch den Rückgang von Spenden schmaler geworden, berichtete Vorsitzende Hetta Landmann der Mitgliederver-

sammlung am vergangenen Dienstag im Winzerhaus. Schatzmeister Wolfgang Quint bestätigte: „Die Verluste belaufen sich 2015 auf insgesamt 22.427,55 Euro, das ist für einen kleinen, finanzschwachen Verein eine enorme Summe.“ Auch für dieses Jahr sei keine Verbesserung in Sicht. Bei Guthaben von rund 39.140 Euro kann der Verein noch zwei Jahre die Kosten decken, dann müsse man sich im schlimmsten Fall von Personal trennen oder Projekte auflösen.

„Unsere Arbeit gestaltet sich angesichts vielfältiger Probleme der Kinder immer schwieriger“, berichtete Hetta Landmann weiter und meint damit beispiels-

weise die sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe an den Grundschulen in Geisenheim, Erbach und Oestrich. „Es geht schon lange nicht mehr nur um Hausaufgabenbetreuung“, erklärte Landmann. Vielmehr werde die Betreuung für viele Kinder zum zweiten Zuhause, wo sie Hilfe und Halt fänden. Umso bedauerlicher, dass die Schülerhilfe in der Erbacher Sonnenblumenschule aus Personalmangel schließen musste.

Und trotzdem hat der Kinderschutzbund 2015 neue Akzente gesetzt. Das Grundschulprojekt „Komm, wir finden eine Lösung“ wurde nach der Schulung von zwei neuen Mitarbeitern und der Diplom-Sozialpädago-

gin Alexandra Kunz an einer Reihe von Grundschulen im Rheingau fortgeführt. Außerdem bietet der Kinderschutzbund als Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Rheingau in Zukunft Fortbildungsveranstaltungen für Erziehende an.

Eine weitere Aufgabe wird die Arbeit mit und für Kinder sein, die als Flüchtlinge in den Rheingau gekommen sind. Im vergangenen Jahr wurden bereits einige Flüchtlingskinder aus Oestrich-Winkel und Geisenheim in die Gruppenschülerhilfe aufgenommen.

Als stellvertretende Vorsitzende wählten die Mitglieder erneut Margareta Prochaska. Für Wen-

dy Penk wurde Andrea Preusche-Glebocki, ehemalige Schulleiterin im Frankfurter Brennpunkt Sossenheim, als stellvertretende Vorsitzenden gewählt. Trotz der bedrückenden finanziellen Lage freut sich das Team auf das 25-jährige Bestehen der Ferienspiele, ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Geisenheim, das im Sommer mit einem bunten Fest gefeiert werden soll.

Nach 25 Jahren sieht Vorsitzende Hetta Landmann den Kinderschutzbund auf dem richtigen Weg. „Die Projekte werden gebraucht, und zwar dringend!“ Die zumeist kostenlosen Schulungs- und Beratungsangebote des KSB böten Eltern und Erziehenden eine wichtige Stütze.

Korbkelter statt Dreckecke

ERBACH (red). Die Gruppe „Erbacher für Erbach“ hofft, dass die Fläche, die in der Franseckystraße hinter dem Nepomukplatz an die Bahnunterführung angrenzt, künftig keine Dreckecke mehr ist. Sie hat dort eine alte Korbkelter aufgestellt, die Cäcilia und Karl Lebert im Hof ihres Weingutes stehen hatten und zur Ortsverschönerung spendeten. Michael Glaser und Helmut Zwilling kümmerten sich um die Beetvorbereitung und die Fundamentarbeiten, berichtete Gabriele Craß, die Sprecherin der Gruppe. Klaus Kempf vom Verkehrsverein rückte mit dem Gabelstapler an.



Die Gruppe „Erbacher für Erbach“ hat an der Bahnunterführung hinter dem Nepomukplatz eine alte Kelter aufgestellt. Foto: DigiAtel/Heibel

Sommerblumen und Rasen

In der Ecke habe sich seit Jahren nur Unkraut und Müll angesammelt. Die Erbacher Bürgergruppe kümmerte sich um die Neugestaltung und erwartet, dass die Fläche nicht als Müll- und Hundepplatz missbraucht wird. Die Umgebung der Kelter soll mit Sommerblumen und Rasen bepflanzt werden. Am Samstag, 9. April, treffen sich die Erbacher um 9.30 Uhr zur Müllsammelaktion in ihrem Stadtteil.

Wechsel an SPD-Fraktionsspitze

GEMEINDEPARLAMENT Peter Erkel löst Udo Wesemüller in Kiedrich ab

KIEDRICH (ra). Der amtierende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Peter Erkel, löst Udo Wesemüller als Fraktionsvorsitzenden der Kiedricher Sozialdemokraten ab. Die SPD-Fraktion hat sich für die neue Wahlperiode aufgestellt, in der sie nach Verlusten bei der Kommunalwahl nicht mehr über eine Zweidrittelmehrheit, aber immer noch über die absolute Mehrheit der Sitze im Kommunalparlament verfügt. Einstimmig wurde beschlossen, dass der 53-jährige Diplom-

Verwaltungswirt Erkel die Fraktion führen soll. Vertreten wird er von Frank Nußbaum und Benedetto Troia. Udo Wesemüller, der gerade erst als Parteivorsitzender bestätigt wurde, gab nach sieben Jahren den Vorsitz ab: „Ich freue mich nach vielen Dienstjahren auf ein wenig Entlastung.“ Wie der neue Fraktionschef Erkel betonte, ist sein „erklärtes Ziel“ das Erreichen der Schuttschirm-Vorgaben, um dann die Steuern in Kiedrich „wieder auf ein erträgliches Maß abzusenken“.

In der Konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 15. April will die SPD erneut Harald Rubel (SPD) als Parlamentsvorsitzenden vorschlagen. Auch über die Ausschussvorsitzende wurde bereits beraten: Erkel soll Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses und Frank Nußbaum Vorsitzender des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses bleiben. Benedetto Troia soll den Vorsitz des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses übernehmen.

BLAULICHT

80-jährige Frau schwer verletzt

ELTVILLE (ra). Schwere Verletzungen erlitt eine 80-jährige Autofahrerin am Mittwochmittag bei einem dramatisch verlaufenen Verkehrsunfall in Eltville.

Laut Polizei rutschte die Frau bei der Ausfahrt aus dem Parkhaus Rosspfad in ihrem Automatik-Wagen versehentlich aufs Gas, schoss mit dem Auto aus dem Parkhaus auf den Kiliansring, stieß dabei gegen ein ande-

res Auto, fuhr weiter quer über Grünstreifen, Gegenfahrbahn und Bürgersteig bis auf den Parkplatz Kiliansring. Dort kam das Auto zum Stehen, nachdem es noch ein dort abgestelltes Fahrzeug beschädigt hatte.

Die 80 Jahre alte Autofahrerin wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Den Schaden schätzt die Polizei vorläufig auf 15.000 Euro.

RHEINGAUER PINNWAND

Schifferverein Assmannshausen

Der nächste Stammtisch findet am Donnerstag, 30. März, 18 Uhr, im Hotel Lamm in Assmannshausen statt.

Kolpingsfamilie Eltville

Am Ostermontag, 28. März, findet der Osterspaziergang statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Aldi-Parkplatz. Von dort geht es über Erbach zur Hattenheimer Grillhütte. Beim Familienfest gibt es Speisen, Getränke und Osterfeier. Mitglieder aus Eltville und von anderswo sind zu Wanderung und Fest eingela-

den. Wer nicht mobil ist, wird vom Treffpunkt aus gerne mitgenommen.

Heilig Kreuz Rheingau

Ein Erzähl- und Spielenachmittag findet am Dienstag, 29. März, 15 bis 18 Uhr, im Assmannshäuser Pfarrhaus statt. Eingeladen sind alle, die gerne spielen oder plaudern möchten.

VdK-Ortsverband Walluf

Die Hauptversammlung mit Neuwahlen findet am Freitag, 1. April, 17 Uhr, in der Guttschänke Wilhelm Markloff statt.

Saisonstart am Weintreff Erbach

FEST Winzer eröffnen am Ostermontag Probiertand an der Rheinallee

ERBACH (red). Der Weintreff an der Rheinallee, an dem sich 14 Weingüter beteiligen, wird am Ostermontag, 28. März, ab 11 Uhr wiedereröffnet. Zur Saisonöffnung des Weinprobiertands, den Erbacher Winzer erneuert haben und der mit einem neu gestalteten Umfeld an Attraktivität gewonnen hat, spielt die Band „Miguel & The Hot Banditos“ aus dem Rheingau. Um das leibliche Wohl kümmern sich, wie in den letzten Jahren, die Köche der „11ten Generation“.

Die Erbacher Weinkönigin Daniela I. eröffnet das Fest gemeinsam mit ihrer Weinprinzessin Louisa. Die Winzer haben den Weintreff, an dem Kinder auf dem Spielplatz herumtollen können, mit Blumenbeeten herausgeputzt, damit er sich im Umfeld der restaurierten Fachwerkhäuser und mit Blick auf die beiden Kirchen entsprechend präsentiert, teilt der Vorsitzende des Weinbauvereins, Ludwig Jung, mit. Zur Verkleidung des Stauraums hinter dem Stand wurden einige Kirschlorbeerbüsche ge-

pflanzt. Der Vorsitzende hebt das große Engagement der jungen Winzergeneration hervor, die auch die Saisonöffnung sowie die Veranstaltung „Genuss am Fluss“ am 11. September organisiert.

Die Winzer haben neue Hinweisschilder am Rhein aufgestellt, und die großen Beach-Flags signalisieren jedem Rheinwanderer sofort, wenn der Weintreff geöffnet hat, grundsätzlich ist dies donnerstags und freitags ab 17 Uhr, samstags ab 16 Uhr und sonntags ab 11 Uhr.

IMMOBILIEN

Zu Hause ist da, wo man sich wohl fühlt.

Häuser, Grundstücke und Wohnungen: mittwochs und samstags im Immobilien- und Kapitalmarkt Rhein-Main-Nahe.

RHEIN MAIN PRESSE